

## QM am Mehringplatz

Friedrichstraße 1 - 10 969 Berlin

Fon 030 - 399 332 43 - Fax 030 - 252 94 753

[info@qm-mehringplatz.de](mailto:info@qm-mehringplatz.de) [www.qm-mehringplatz.de](http://www.qm-mehringplatz.de)

## KIEZRUNDE

### Protokoll der Sitzung vom 7. November 2012, 17:30 Uhr

*TeilnehmerInnen:* Herr Tosch, Frau Scharlinsky, Frau Sydow, Frau Kruskamp, Frau Rissmann, Herr Rauschenbach, Herr Surkau, Herr Kubacki (BewohnerInnen), Herr Folwarczny (Gegenbauer), Herr Domke (Polizei Abs. 53), Herr Gilges-Klemt (GEWOBAG), Frau Penava, Frau Kleinschmidt (QM)

*Protokoll:* Frau Kleinschmidt

### Tagesordnung:

1. Ankündigungen und Informationen des QM
2. BewohnerInnen-Themen zum Quartier
  - Baufelder am ehemaligen Blumengroßmarkt
  - Fotowettbewerb „Bunte Vielfalt – Mehringkiez“
  - Pflanzaktion mit den Kindern der Galilei- Grundschule
  - Eigentumsverhältnisse EUCAL
  - Sicherheitsinformationen der Polizei

### Zu 1)

#### Laternenfest:

Am Donnerstag, 8. November, findet am Mehringplatz ein Laternenumzug für die Kinder und Eltern aus dem Quartier statt. Der Umzug wurde organisiert von einer Erzieherin aus dem tam. Die Aktion wurde finanziell (Kakao und Snacks für die Kinder, Programm) von der Bürgerjury am Mehringplatz ermöglicht.

#### Nähkurs:

Ab dem 15. November findet immer donnerstags von 18:30 bis 20 Uhr ein „gemeinsames Nähen“ in der Begegnungsstätte Friedrichstraße1 statt. Dort sollen Ideen ausgetauscht werden und sich gegenseitig etwas beigebracht werden. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Nähmaschinen und Materialien werden den BewohnerInnen durch die Unterstützung über die Bürgerjury zur Verfügung gestellt. Es ist offen für alle.

#### Winterfest:

Am 7. Dezember soll die jährliche Bürgerversammlung in neuer, interaktiverer Form im Rahmen eines Winterfestes stattfinden. Die Veranstaltung wird in der Fußgängerzone der Friedrichstraße im Zeitraum 15 bis 20 Uhr stattfinden. Jede AG soll sich während eines kurzen Interviews durch einen Vertreter auf der Bühne vorstellen und auch an einem Stand für Fragen der AnwohnerInnen bereit stehen. Ein kulturelles Programm auf der Bühne wird durch Akteure aus dem Kiez bereichert.

### Zu 2)

#### Baufelder am ehemaligen Blumengroßmarkt

Herr Rauschenbach informierte die Kiezrunde über die Veranstaltung zum „Kreativquartier Blumenhalle“ am 2. November im Jüdischen Museum. Bei der Veranstaltung haben die Bewerber für die Grundstücke am Blumengroßmarkt ihre jeweiligen Vorstellungen in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Aktuell gibt es nach einem ersten Ausschluss von Bewerbern noch fünf Bewerber. Gewünscht wird vom Bezirk ein Schwerpunkt mit kultureller Nutzung. Die Architekten präsentierten ihre Vorschläge. Die Anrainer waren eingeladen, ihre Meinungen zu den Vorschlägen abzugeben.

#### Resumé Fotowettbewerb „Bunte Vielfalt Mehringkiez“:

Frau Sydow berichtete über den Erfolg des Fotowettbewerbs, der unter dem Motto: „Bunte Vielfalt- Mehringkiez“ stand. 43 Bilder sind von AnwohnerInnen eingegangen und insgesamt 90

Leute haben ihre Lieblingsbilder gewählt. Die Bilder wurden in den Räumlichkeiten der Begegnungsstätte ausgestellt. Es wurden im Rahmen der Finissage insgesamt 12 Preise verliehen. Zur kulturellen Unterhaltung im Zuge der Ausstellungseröffnung und -ende trat das Kabarett auf. Da der Wettbewerb und das Engagement der BewohnerInnen als Erfolg erachtet wurden, soll dieses weitergeführt werden, möglicherweise auch in einem größeren Rahmen. Frau Sydow schlägt zudem vor, die 12 schönsten Bilder auf der Bauzaunplane aufzuhängen, um sie so für alle BewohnerInnen sichtbar zu machen.

#### Pflanzaktion mit den Kindern der Galilei-Grundschule:

Herr Gilges-Klemt berichtete über die Pflanzaktion am Mehringplatz, initiiert durch den Platzgärtner Herr Fust. Herr Fust hat mit zwei Schulklassen der Galilei-Grundschule innerhalb von zwei Tagen während der Unterrichtszeit einen großen Teil von insgesamt 47.000 Blumenzwiebeln in die Erde gebracht. Der Naturunterricht hatte laut der Lehrerinnen und Herrn Fust einen hohen pädagogischen Wert, der sich auch in der aktiven und intensiven Beteiligung der Kinder äußerte. Die Kinder sollen durch wiederholte Partizipation die Gegend und Pflanzen mehr schätzen lernen, um so zukünftige Zerstörungen der Pflanzen durch Kinder und Jugendliche zu minimieren. Dies wird zwar keinen grundsätzlichen Schutz vor anderen "Zerstörern" bieten, gleichzeitig muss jedoch an einer Stelle begonnen werden, um langfristige Veränderungen zu bewirken. Die Blumenzwiebeln wurden freundlicherweise von der GEWO BAG zur Verfügung gestellt.

#### EUCAL – Eigentumsübergang:

Frau Sydow berichtete, dass es beim geplanten Eigentumsübergang des Gebäudekomplexes von EUCAL an den neuen Eigentümer zu einer weiteren Verzögerung kommt. Nun ist der 31.12.2012 anvisiert. Der neue Eigentümer wird wahrscheinlich die Hausverwaltung EUCAL in einer Übergangszeit (3 bis 6 Monate) als Verwalter weiter beschäftigen. Danach wird es zu einer kompletten Neubesetzung kommen.

#### Sanierungsbeirat, Wettbewerb Mehringplatz:

Es hat lange gedauert, bis der Mehringplatz bei der Senatsverwaltung zu einem Prioritätsschwerpunkt wurde und nunmehr als Sanierungsgebiet Mittel für größere Baumaßnahmen erhält. Die Baustellenzeit sollte -wie von den BewohnerInnen bereits auf der Zukunftswerkstatt gewünscht-, genutzt werden, um die Möglichkeiten einer Neugestaltung der Grünfläche um den Brunnen zu prüfen. Dies erfolgte im Rahmen der AG Platzgestaltung. Hier wurden die Wünsche der Bewohner gebündelt und gesammelt und an den Sanierungsbeirat, bzw. Sanierungsverwaltung übergeben. Aufgrund des Gartendenkmals mussten die Spielräume zunächst mit dem Gartendenkmalpfleger auf Senatsebene geklärt werden. Die Sanierungsverwaltung wird nun einen landschaftsplanerischen Wettbewerb ausloben zu einer Neugestaltung des Platzes nach Fertigstellung der BVG-Baumaßnahme unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Vorgaben.

#### Sicherheitsinformationen der Polizei:

Herr Domke informierte die Runde über Sicherheitsvorkehrungen vor Einbrüchen. Grundsätzlich kommt es im Gebiet Mehringplatz nicht zu übermäßigen Einbrüchen. Diese liegen unter dem Kreuzberger Durchschnitt. Trotzdem gibt es Maßnahmen des Schutzes. Die meisten Einbrüche passieren im Zeitraum von 10.00 bis 12.00 Uhr. Eine präventive Möglichkeit ist es, Fenster und Türen sichern zu lassen, die Haustür immer zweimal zu verschließen und nach Möglichkeit ein Querschloss anzubringen. Alarmanlage, Videoüberwachung oder größere Türspione sind weitere Schutzmöglichkeiten. Wichtig sei zudem ein guter Kontakt zu der Nachbarschaft.

Bei Versicherungen gilt, grundsätzlich den Hausrat zu fotografieren und die Bilder an einem anderen Ort zu hinterlegen. Ganz allgemein hilft bei der Bewegung im öffentlichen Raum gerade in der dunklen Jahreszeit für die eigene Sicherheit reflektierende Bekleidung.

**NÄCHSTE KIEZRUNDE: 5. Dezember 2012, 17.30 Uhr im QM-Büro**